
K l e i n e M i t t e i l u n g e n

153. Ergänzungen zu EBERT: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs

Plebicula amanda Schneider (Lep., Lycaenidae)

Vom Auftauchen dieser Art auf der Ostalb heißt es bei EBERT, Bd. 2/II, S. 375: "Auf der Ostalb bei Neresheim fanden G. Ebert, J. Partenscky und B. Traub fünf Jahre später zwei Weibchen, die bisher der einzige Nachweis aus diesem Naturraum sind." Diese Aussage kann ich ergänzen: Bei Großkuchen (Stadt Heidenheim) beobachtete ich am 1.7.1994 ein Männchen dieser Art mitten in lichtem Buchenwald.

Strymon acaciae F (Lep., Lycaenidae)

Wir fanden 1991 im Naturraum Schlehengäu, Venusberg, 537 m NN, Gemeinde Aidlingen, Raupen dieser Art, die wir bis zum Falter durchzüchteten. Damit ist der Schmetterling in einem weiteren Naturraum Baden-Württembergs nachgewiesen.

Mesoaccidalia charlotta Haw. (= *M. aglaja* L.) (Lep., Argynidae)

EBERT schreibt (Bd. 1/I, S. 422) "Präimaginalstadien: Keinerlei Hinweise aus Baden-Württemberg!" Wie fanden 1963 Raupen dieser Art bei 72581 Dettingen an der Erms, Sonnenfelsen, 777 m NN, in lichtem Buchenwald in Waldrandnähe. Sie wurden mit *Viola hirta* (Behaartes Veilchen) bis zum Falter durchgezüchtet. 1 m. (29.6.1963 e.l.) und 1 f. (4.7.1963 e.l.) in coll. Hermann.

Albrecht Hermann, Sindelfingen

154. Überwinternder *Vanessa atalanta* L. (Lep., Nymphalidae)

Am 1. März 1995, einem warmen Vorfrühlingstag, begegnete uns auf dem Kernen, mit 613 m die höchste Erhebung des Schurwaldes, der erste Schmetterling dieses Frühlings. Es war zu unserer Überraschung ein noch nicht abgeflogenes Exemplar von *Vanessa atalanta*, den ich zu dieser Zeit nicht erwartet hätte. Ein Blick in EBERT, Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1, S. 378, gab Aufschluß. Dort heißt es: "Nur ausnahmsweise (doch immer wieder) überstehen einzelne Falter den mitteleuropäischen Winter. Sie erscheinen dann zusammen mit *Aglais urticae* an den ersten warmen Vorfrühlings- und Frühlingstagen."

Der Schmetterling saß gut 20 Minuten mit ausgebreiteten Flügeln im noch schütteren Rasen, offensichtlich, um Sonnenwärme aufzunehmen. Danach flog er weiter.

Albrecht Hermann, Sindelfingen

155. *Henoticus serratus* (Gyll.) Nachweis in Württemberg

(Col., Cryptophagidae)

Fundort: Schwäbische Alb, Albstadt, Truppenübungsplatz, 6.8.1994, 1 Ex., det. Kasper.

Die Art gilt in Mitteleuropa als selten bis sehr selten. Bei HORION (1960) sind hauptsächlich ältere Funde verzeichnet. Für Baden lagen damals noch keine Nachweise vor, für Württemberg nur zwei!

Henoticus serratus wurde in Weidenblüten, in moderndem Laub, in Kompost, unter verpilzter Rinde, an Baumpilzen und an frisch geschälten Baumstämmen gefunden.

Uli Weber, Albstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [30_1995](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 6](#)